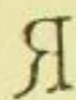


breit. Auf dem Knauf die Inschrift: + JESUS. Gemarkt mit Leipziger Schwerterbeschau.



Patene dazu, ebenso gemarkt, 13 cm Durchmesser.

Kanne, Silber, theilweise vergoldet, mit gebauchtem Deckel, Deckelgriff und starkem Henkel, gerader Schnauze, 241 mm hoch, 146 mm am Fusse breit. Auf dem Deckel ein Kreuz aus 25 Granaten. Im Deckel mit der Inschrift: Gott zu Ehren 1725, einer Initiale aus C(?), G und S in schwarzem Schmelz und zwei Zweigen in grünem Schmelz. Ganz gleiche, wohl alle von Johann Georg Sieber geschenkte Kannen in Lössnig und Lindenau. Gemarkt mit Leipziger Schwerterbeschau:



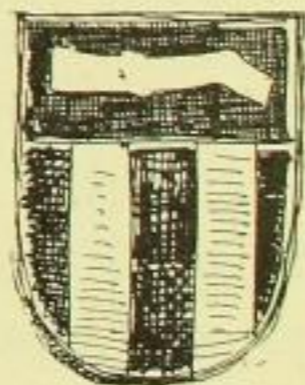
Zwei Altarleuchter, Silber, mit flott getriebenem Rankenwerk verziert. Prachtige Arbeiten der Zeit um 1680, 26 cm hoch, 20 cm am Fusse breit. Gemarkt mit unleserlichem Zeichen, I und



Hostienbüchse, Silber, rund, 93 cm Durchmesser; 18. Jahrh. Mit gravirtem Crucifix, einem Monogramm aus W und S und der Inschrift: Ex pio Voto.

Altarcrucifix, Silber, an schwarzem, 79 cm hohem Holzkreuz, 18 cm hoch. Anscheinend Arbeit des 17. Jahrh.

Taufschüssel, Zinn. Bez. P. K. 1790 und gemarkt



Ein schmuckloser stark beschlagener Opferstock (zur Zeit im Museum des Vereins für die Geschichte Leipzigs), ein Vortragekreuz mit Crucifix in Zinn, 29 cm lang; 18. Jahrh.; ferner mehrere Stühle mit hübschen gepressten Lederüberzügen. Mitte 18. Jahrh.

Im Chore ein Oelgemälde auf Leinwand, 155 : 117 cm messend, Nachbildung jenes in der Paulinerkirche zu Leipzig, Grablegung Christi, im Stil des van Dyck. Derbe, nicht ungeschickte Schularbeit.

In der Pfarre Bildniss des M. Michael Harrer, † 1668, gestiftet Ex liberalitate M. Joh. Langii, Brustbild. Hervorragend tüchtige Schularbeit im Geiste etwa des Sereta.

Ferner Bildniss des M. Johann Christoph Hebold, Pfarrer von 1723 bis 1771. Tüchtige Arbeit.

Vier Glocken befinden sich auf dem Thurme. Die beiden (für mich nicht zugänglichen) Schlagglocken sollen ohne Inschrift sein.